

EXPRESS

Die Woche

Ausgabe Kölner Süden / Innenstadt

5./6. September 2025 | 36. Woche | 4. Jahrgang

So erreichen Sie uns

Zustellung:
Zur Online-Reklamation den QR-Code scannen oder an:
Tel. (02203) 188333
Fax (02203) 188388
reklamation@rdw-koeln.de

Zustellung und private (Klein-)Anzeigen:
(0 22 32) 94 52 00
privat@express-die-woche.de

Gewerbliche Anzeigen:
gewerblich@express-die-woche.de

Die Redaktion:
EXPRESS – Die Woche
Amsterdamer Str. 192
50735 Köln / redaktion@express-die-woche.de

Stadtrat stimmt darüber ab:

Kommt das Badeverbot für den Rhein?

MARKISE + GLASDACH

VERLÄNGERN SIE IHRE TERRASSEN-SAISON

19% SOMMER ENDSPIRT RABATT

Hofflohmärkte auch sonntags

Köln. Die Stadt Köln hat das Konzept von privaten Hofflohmärkten juristisch geprüft: sie verstößen nicht gegen das NRW-Feiertagsrecht und dürfen somit sonntags stattfinden. Bei den sogenannten „Hofflohmärkten“ handelt es sich um über eine Internetplattform koordinierte private Veranstaltungen, die neben der Möglichkeit des An- und Verkaufs gebrauchter Waren einen starken Fokus auf das nachbarschaftliche Miteinander legen. Der Fokus liegt also nicht in einer durch Arbeit erfolgenden Gewinnerzielungsabsicht. Im Rahmen der Hofflohmärkte bilden sich immer wieder Nachbarschaftstreffen, die diesen kommunikativen Charakter unterstreichen und den Kern der Veranstaltung bilden. Somit fallen die Hofflohmärkte weder unter das Arbeitsverbot des § 3 Feiertagsgesetz NRW noch unter die gewerblichen Festsetzungserfordernisse des § 68 GewO.

VHS mit neuem Programm

Köln. Im September startet an der Volkshochschule Köln (VHS) das neue Herbst- und Winterprogramm. Rund 3000 Kurse in Sprachen, digitalen Medien, Gesundheit, Kultur, Politik, Nachhaltigkeit und Integration richten sich an alle Generationen und Lebensphasen. Unter dem Jahresthema 2025 „Wissen macht Mut“ will die VHS zeigen, wie Bildung Orientierung geben und Demokratie stärken kann. Vorgesehen sind Veranstaltungen zur Kommunalpolitik, Lesungen, Diskussionsrunden, aber auch berufliche Weiterbildung, 3D-Druck, Rhetorik und Alphabetisierung. Gesundheits-, Kunst- und Kulturkurse ergänzen das Programm ebenso wie zahlreiche Sprach- und Integrationsangebote. Tango, Yoga oder Mal- und Schreibwerkstätten gehören genauso dazu wie Deutsch- und Fremdsprachenkurse für Erwachsene und Kinder. Auch Themen wie psychische Gesundheit und gesellschaftlicher Zusammenhalt werden aufgegriffen. Die VHS versteht sich als Ort der Begegnung und des Austauschs. Alle Infos online unter vhs-koeln.de/Programm.

Hätzliche Jlöckwunsch, leeven Ludwig Sebus!

Ein kölsches Jahrhundert

Bald kann Bello wieder baden

Köln. Die Freibad-Saison neigt sich dem Ende zu. Daher kommt das Stadionbad am Sonntag, 21. September 2025 wieder auf den Hund. Von 10 bis 17 Uhr findet dort das 11. Kölner Hundeschwimmen statt. Tickets für das Event sind ab sofort buchbar unter www.koelnbaeder.de/hundeschwimmen.

Der Eintritt für Hund und Halter beträgt 10,30 Euro. Für jeden weiteren Hund fallen 5,00 Euro an, für weitere Erwachsene 5,30 Euro. Ein Euro pro Eintrittskarte geht als Spende an das Tierheim Köln-Zollstock. Neben dem Badevergnügen für Hunde und ihre Menschen gibt es ein buntes Rahmenprogramm. Ein besonderes Highlight ist die Unterwasserfotografie von Marc Hillesheim.

Foto: Marc Hillesheim

EXPRESS

70+80+MORE

Ü50 PARTY

SA, 06. SEPTEMBER

LIVE MUSIC HALL

BEGINN 20:00 | EINTRITT IM VORVERKAUF: 20,00€

TICKETS & INFOS ÜBER KÖLNTICKET & RAUSGEGANGEN



Die Maus ist wieder da!

Innenstadt. Was für ein Comeback! Die durch einen Brandanschlag beschädigte Maus-Figur ist nach einer Reparatur an ihren angestammten Platz in der Kölner City zurückgekehrt. Die Maus-Figur stehe „nach einem mehrwöchigen Kur-aufenthalt“ wieder „gut er-holt und in neuem Glanz“ vor dem WDR-Vierscheibenhaus. Begrüßt wurde sie auch von WDR-Intendantin Dr. Katrin Vernau: „Wir sind glücklich, dass die Maus so schnell zu-rückkommen konnte und ab heute wieder für alle Kinder im wahrsten Sinne des Wortes greifbar ist.“ Für die Zukunft wünsche sie sich, dass mög-lichst alle Kinder in Köln ih-

re berühmte Mitbürgerin ken-nenlernen. Im Juli hatten Unbekannte die 1,70 Meter große Fiberglas-Figur angezündet. Auf dem Bo-den neben der Maus-Figur fan-den sich laut WDR Bröckchen von Styropor oder eines zer-schnittenen Schwamms. Das Material wurde offenbar für den Brand genutzt. Laut Polizei sollen sich kurz vor dem Feuer mehrere Jugendliche in der Nähe der Statue aufgehalten ha-ben.

Der Anschlag auf die Maus hatte eine große Welle der Soli-darität ausgelöst – viele Fami-lien und große und besonders kleine Maus-Fans kamen in die Innenstadt und versorgten die verletzte Maus mit Pflastern, aus ganz Deutschland erhielt sie Genesungswünsche. Dass die Maus so schnell zu-rückkehren konnte, verdankt sie übrigens niemand Geringe-rem als ihren treuen Fans, ver-riet Matthias Körnich, Leiter des WDR-Kinderprogramms: „Die vielen Pflaster, die die Maus-Fans aufgeklebt haben, haben dafür gesorgt, dass kein Regenwasser ins Innere der Fi-gur gelangen konnte. Sonst wä-re die Reparatur weit aufwen-diger geworden und hätte auch viel länger gedauert.“

Die Mausfigur war 2021 zum 50. Jahrestag der ersten Folge der „Sendung mit der Maus“ eingeweiht worden.

Programm voller Stars zum zehnten Jahrestag



Einige der Künstler stellten persönlich ihr Programm für die Volksbühne vor. Foto: Daniela Decker

Volksbühne: Lass krachen!

Die Volksbühne am Rudolfplatz feiert ihr zehnjähriges Be-stehen unter neuem Namen. Bis zum Jahresende ist der Veranstaltungskalender prall gefüllt. Es gibt ein Wiederse-hen mit vielen Stars.

von MARCEL SCHWAMBORN & DANIELA DECKER

Innenstadt. Das 1905 er-baute „Colonia Haus“ auf der Aachener Straße nennt sich selbst „der Broadway von Köln“. Das älteste noch erhal-tene Theater der Stadt war seit 1936 das Zuhause des Volks-theaters Millowitsch.

130 Veranstaltungen in den kommenden vier Monaten

Nach umfassenden Renovie-rungs- und Modernisierungs-arbeiten wurde am 15. Septem-ber 2015 das Jugendstilgebäude als Volksbühne am Rudolfplatz neu eröffnet. Geschäftsführer Axel Molinski blickt nun stolz auf das zehnjährige Bestehen und vor allem auf den prallge-

füllten Kalender. Bis zum Jah-resende werden 130 Veranstal-tungen in vier Monaten zeigen, wie vielfältig das kulturelle Re-pertoire der Volksbühne ist. Zur Wiedereröffnung fand 2015 der sogenannte „Kölner Abend“ im ehemaligen Mil-lowitsch-Theater statt. Ge-spräche und Musik auf dem ro-ten Sofa prägten das Format. „Zum Jubiläumstag wird es noch einmal solch eine Run-de geben, dann beenden wir das Format“, sagte Moderator Hans-Georg Bögner, der ne-ben Susanne Pätzold einer der Gastgeber ist. Zu den Gästen werden Bernd Stelter, Charly Kemmerling und Michael Kuhl gehören. Die Kölner Musical Company gastiert zum dritten Mal mit einem Stück in der Volksbüh-ne. „Halleluja Kölle – Missi-

on Schrebergarten“ verspricht schrägen Spaß. „Wir schrei-ben die Stücke selbst, führen selbst Regie und singen, ob-wohl wir es nicht wirklich kön-nen“, scherzt Necati Akyel vom Ensemble. Weitere besondere Termine: 14. September: „Judenhass“ von Michel Friedmann, gelesen von Roland Kalweit und Bernd Capitain. 17. September: Marie Luise Ritter – „Die Suche nach Zu-hause“. 18. September: Die Pochers – Podcast-Produktion „Frisch re-cycelt“. 19. September: Comedy Talk-Night mit Kate Hall, Do-rothea Kriegl und Alessandra Meyer-Wölden. 6. Oktober: „Lies meinen Text“ mit Horst Evers und Piet Klocke. 10. Oktober: „Millowitsch – Schnaps war nicht sein letztes Wort“. Talk, Film und Live-Mu-sik. 26. November: Tom Ger-

hardt: „Volle Packung“. Ab 30. Oktober gibt es nach anderthalb Jahren Pause er-neut ein Wiedersehen mit dem Erfolgsmusical „Himmel und Kölle“. 144.000 Menschen haben das vielfach prämier-te Stück bereits gesehen. Die Wiederaufnahme ist schon die 436. Vorstellung. Das Theaterstück „Endlich wieder lachen“ über das Phä-nomen Willy Millowitsch hat bereits im Vorfeld alle Erwar-tungen übertroffen. Innerhalb von vier Tagen waren alle 18 Vorstellungen ausverkauft. Annette Frier, Henning Kraut-macher und Susanne Pätzold bringen den Kölner Theater-Guru zurück auf die Bühne. Ken Reise feiert sein 20-jähri-ges Bühnendasein als Julie Vo-yage (Solo-Programm „In der Helmlackiererei“) und Gerd Köster bringt mit seinen Weg-geführten alte Songs, die er mit Frank Hocker geschrieben hat, und eingekölschte Coverversi-onen auf die Bühne.

– ANZEIGE –

Spektakuläres asiatisches Erlebnis-Restaurant XIAO hat in Hürth eröffnet!

Jetzt vorbeikommen und das Erlebnis-Bufferet auf der gemütlichen Außenterrasse genießen!

Hürth. Am 20. August hat die asiatische Systemgas-tronomie XIAO ihren zwölf-ten Standort eröffnet. Das Restaurant befindet sich auf der Luxemburger Stra-ße 122–126, im ehemali-gen Bettenfachgeschäft Lux118 direkt an der B265. Dort verspricht XIAO mit der Kombination aus hoch-wertigem, asiatischem Er-lebnis-Bufferet und außerge-wöhnlichem Ambiente zu begeistern. Die Nachfrage nach dem asiatischen Buf-fet-Konzept ist groß: Das Restaurant mit ca. 400 Sitz-plätzen war zur Eröffnung voll besetzt. Neben der gastronomi-schen Vielfalt ist das außer-gewöhnliche Ambiente der Restaurants ein wesent-liches Merkmal der Philo-sophie von XIAO. Der mo-derne Innenausbau und die stilvolle Einrichtung bre-chen mit den altbekannten Erscheinungsbildern tra-ditioneller chinesischer Restaurants und sind ins-piriert von der wegweisen-den Architektur der großen asiatischen Hightech-Met-ropolen, wie Shanghai oder Macau. Zudem verfügt das Restaurant über eine ge-mütliche und beschattete Außenterrasse. XIAO ist bereits in den Stä-dten Marl, Gelsenkirchen, Oberhausen, Pulheim, Krefeld, Essen, Bornheim, Wuppertal, Hagen, Münster



und Köln fest etabliert und steht für ein einzigartiges asiatisches Erlebnis-Buf-fet mit bis zu 200 Produk-ten. Hier wird wirklich jeder fündig: Von feinstem Sushi über exotische Wok-Krea-tionen und frische Salate bis zum mongolischen Live Grill – die Auswahl begeis-tert Fisch- und Fleischlieb-haber genauso wie Vege-tarier und Veganer. Den perfekten Abschluss bildet die großzügige Dessert-Bar mit Highlights wie zwei Schokobrunnen, Pancakes, Eis, Kuchen, Waffeln, Coo-kies sowie verführerischen

Saucen, Toppings und fri-schem Obst. An Sonn- und Feiertag-en zwischen 9:00 und 12:30 Uhr lockt zusätzli-ches ein abwechslungsreiches Brunch-Bufferet – perfekt für alle, die mit Vielfalt in den Tag starten möchten. **Mit der Hürther Filiale hat XIAO erstmals sein er-weitertes Konzept ein-geführt: Zusätzlich zum beliebten Erlebnis-Bufferet können Gäste nun aus-gewählte Signature-Gerichte wie Thunfisch Sashimi, Thunfisch Tataki, Pitaya-Açaí-Bowl oder Mochi-Eis**

dazubuchen und direkt am Tisch servieren lassen. Wer Geselligkeit beim Es-sen liebt, wird vom neuen „Heißen Stein“ begeistert sein: Ebenfalls exklusiv zum Erlebnis-Bufferet zubuchbar, bringt er feinste Zutaten wie Angus-Rinderfilet, Ibe-rico Schweinefilet, Thun-fischfilet oder einen halben Hummerschwanz an den Tisch – zum Selbergrillen auf heißem Naturstein. Hürth und Umgebung pro-fittieren mit XIAO von einer attraktiven, großräumigen Location, die sich insbe-sondere auch für das ge-

sellige Beisammensein größerer Gruppierungen, Firmen- und Familienfeiern eignet. Die vielfältige Auswahl am Erlebnis-Bufferet **trifft garantiert jeden Geschmack.** Darüber hinaus erlaubt der feste Preis p.P. eine finanzielle Planbarkeit der Feier. Bei allem Genuss liegt der Systemgastronomie ein nachhaltiges Gesamtkon-zept am Herzen: So kön-nen die Gäste zum Laden-schluss die übrig geblie-benen Speisen mittels der App „Too Good to Go“ vor der Entsorgung retten.

Reservierungen können über die Website xiao-restaurant.de oder tele-fonisch vorgenommen werden. Das XIAO-Team sucht noch nach tatkräftiger Verstär-kung im Management, in der Küche sowie im Ser-vice. XIAO freut sich daher über zahlreiche Bewerbu-ngen, die online über die Website www.xiao-restaurant.de unter der Kategorie „Karriere“ eingereicht werden können. BewerberIn-nen werden dann zeitnah zu Vorstellungsgesprächen eingeladen.

XIAO

Anschrift:

XIAO Hürth
Luxemburger Str. 122 - 126
50354 Hürth
Tel. +49 223 346 045 60
www.xiao-restaurant.de

Weitere Informationen finden Sie unter: www.xiao-restaurant.de.

Folgen Sie XIAO auf Facebook, Instagram & TikTok: [xiao_restau-rants](https://www.facebook.com/xiao_restaurants)

Öffnungszeiten & Preise

Mo – Do: 12.00 – 16.00 Uhr	19,90 €
Mo – Do: 16.00 – 22.00 Uhr	27,90 €
Fr: 12.00 – 16.00 Uhr	19,90 €
Fr: 16.00 – 23.00 Uhr	29,90 €
Sa: 12.00 – 16.00 Uhr	24,90 €
Sa: 16.00 – 23.00 Uhr	29,90 €
So: 9.00 – 12.30 Uhr	19,90 €
So: 12.30 – 22.00 Uhr	27,90 €
Feiertage: 9.00 – 12.30 Uhr	24,90 €
Feiertage: 12.30 – 22.00 Uhr	27,90 €

Kinder

im Kinderstuhl	gratis
bis einschl. 6 Jahre	6,00 €
bis einschl. 14 Jahre	14,90 €
bis einschl. 18 Jahre	19,90 € *

*nach Vorlage eines gültigen Personalausweises

Stadt muss Umbaupläne eindampfen und verschieben - der Grund liegt nicht in ihrer Hand

Es gibt keine Lösung für den Ekel-Tunnel

Der Tunnel Johannisstraße am Hauptbahnhof ist ein Schandfleck. Er stinkt nach Urin und der Durchgang wirkt versifft. Das Entrée zur Stadt sollte anders aussehen. Jetzt drohen Pläne zur Aufwertung des Durchgangs verschoben und kräftig eingedampft zu werden. Vor dem Jahr 2043 (sic!) läuft wohl gar nichts.

VON MATTHIAS HENDORF

Innenstadt. Es geht um den rund 100 Meter langen Tunnel unter den Gleisen des Hauptbahnhofs. Die Unterführung verbindet Breslauer Platz und Philharmonie, dort stinkt es häufig nach Urin und Fäkalien. Auch Taubenkot ist noch ein Problem.

Jetzt die Hiobsbotschaft: Der Tunnel wird wohl doch nicht nach den ursprünglichen Plänen von Architektin Ute Piroeth und Künstler Wolfgang Rüppel aufgewertet. 2017 waren mal 5,5 Millionen Euro dafür vorgesehen. Doch wegen des Gleisausbaus spielt auch die Deutsche Bahn eine Rolle – und die hat ihre Pläne geändert, was wiederum den Zeitplan der Stadt über den Haufen wirft. Vor 2043 kann die Stadt deshalb die Piroeth-Pläne vermutlich nicht umsetzen, wenn

sie es dann überhaupt noch will. Das wäre ein Vierteljahrhundert später als geplant.

Die Pläne sahen eine helle und freundliche Unterführung vor. Die Ecken an den Trägern, die häufig zum Urinieren missbraucht werden, sollten verkleidet werden.

Bahn schiebt Hemmschuh in die Planungen

Allerdings funkt jetzt die Bahn dazwischen. Die Tragbauwerke für die Gleise müssen erneuert werden, die gleichzeitig auch die Decke des Tunnels bilden. Das ist bisher nicht geschehen. Bis 2025, so die alten Pläne, sollte die Planung stehen und dann vier Jahre gebaut werden. Die Bahn ging damals davon aus, dass das Tragwerk nur noch bis 2030 ausreichend sei. Und laut Stadt machte es

deshalb keinen Sinn, erst für 5,5 Millionen Euro den Tunnel zu sanieren, um dann wieder einen Teil entfernen zu müssen für die Bauarbeiten.

DB hat Prioritäten erneut geändert

Und jetzt hat die Bahn ihre Prioritäten erneut geändert. Das hat mit dem benachbarten Tunnel Trankgasse zu tun. Der Zustand der Tragwerke des Trankgasse-Tunnels ist schlechter als der an der Johannisstraße. Ein Sprecher der Bahn teilte dem Kölner Stadt-Anzeiger mit, dass die Eisenbahnbrücken über der Johannisstraße „eine signifikant längere Lebensdauer als die Konstruktionen der Trankgasse“ haben. Also werden sie erst nach der Trankgasse erneuert.

Und die Instandsetzung der Trankgasse verzögert sich aktuell auch. Weil ein Komplett-Tausch der Brückenteile als Neubau umgesetzt werden muss, ist ein Planfeststellungsverfahren nötig. Vor 2030 wird nicht gebaut werden können.



Es gibt Bilder, die kann man riechen, auch dieses vom Tunnel Johannisstraße am Hauptbahnhof. Hier muss saniert werden, doch es geht nicht los. Foto: Alexander Roll

Haarscharf an der Katastrophe vorbei

Innenstadt. Einsatz auf der Hohe Straße: Feuerwehr und Technisches Hilfswerk (THW) waren am vergangenen Wochenende auf einer der beliebtesten Einkaufsmeilen Kölns unterwegs. Erst gegen 13.15 Uhr am vergangenen Samstag waren die aufwendigen Sicherungsarbeiten beendet. Der Grund: Die Hauswand eines Wohn- und Geschäftshauses drohte einzustürzen.

An dem Gebäude, etwa in Höhe vom Mediamarkt, werden seit einiger Zeit Bauarbeiten durchgeführt. Mitarbeiter einer Baufirma hatten Probleme gemeldet. Bei der betroffenen Wand handelt es sich um eine Zwischenwand zum angrenzenden Gebäude, wie ein Feuerwehrsprecher sagte.

Statiker des Bauunternehmens sowie ein städtischer Statiker bewerteten die Lage

und konnten vorläufige Entwarnung geben. Die angrenzenden Gebäude waren nicht akut einsturzgefährdet.

Da dies im ersten Verlauf aber nicht sichergestellt werden konnte, wurden die angrenzenden Häuser vorerst geräumt, teilte die Stadt Köln am Samstagmorgen mit. Am Vormittag wurden sie aber wieder freigegeben. Verletzte gab es keine.

Zudem konnte nicht ausgeschlossen werden, dass weitere Teile der betroffenen Gebäudewand abbrechen. Daher wurde von der Feuerwehr Köln und dem THW ein Schutzvorbau an der beschädigten Wand errichtet. Zusätzlich sollten die Bewegungen des Gebäudes mithilfe eines Einsatz-Sicherungssystems erfasst und Stützen angebracht werden. Darüber

hatte zuerst der WDR berichtet.

„Wir erwarten aufgrund der Kölner Lichter erhöhte Besucherzahlen in der Innenstadt und wollen die Hohe Straße deshalb absichern“, wurde der Einsatzleiter vom WDR zitiert.

Wegen des andauernden Einsatzes war die Hohe Straße, eine der meistbesuchten Einkaufsmeilen Nordrhein-Westfalens, am Samstagvormittag auf einem Teilstück gesperrt. Geschäfte in dem auf etwa 100 Metern abgesperrten Bereich der Fußgängerzone konnten zunächst nicht öffnen. Der Bereich war mit Flatterband abgesperrt.

Auch am Morgen waren noch zehn Einsatzkräfte der Feuerwehr mit fünf Fahrzeugen im Einsatz. Das Technische Hilfswerk war mit 45 Einsatzkräften vor Ort.



Mit einer Holzkonstruktion, die sich hinter dem Gerüst befindet, wurde die Wand des Gebäudes auf der linken Seite gestützt. Foto: Dirk Borm

Benefizkonzert

Köln. Benefizkonzert in der Krankenhauskapelle: Am 9. September findet um 19 Uhr die nächste Veranstaltung der Konzertreihe „Frei Töne – von früher Musik bis Jazz“ zugunsten des Fördervereins des Celitinnen-Krankenhauses St. Marien im Kunibertsviertel statt. Es spielen und singen Merle Böwering und Paul Walke. Die Stücke des Great American Songbooks und Eigenkompositionen. Merle Böwering, Jahrgang 2001, erhielt in jungen Jahren Klavier-, Cello- und Gesangsunterricht. Heute ist sie deutschlandweit als Sängerin und Songwriterin aktiv.

Paul Walke, Jahrgang 2001, begann im Alter von sieben Jahren klassische Gitarre zu spielen und wechselte später zur elektrischen Gitarre. Er agiert deutschlandweit als Solokünstler, Bandleader und Sideman und ist seit 2023 Mitglied des BundesjazzOrchester.

WIR SETZEN UNS EIN FÜR:

- Sozialen Zusammenhalt mit einem Bürgerzentrum im Stadtbezirk Rodenkirchen.
- Mehr bezahlbaren Wohnraum – durch städtischen Wohnungsbau und 1 Milliarde Euro für sozialen Wohnungsbau in den nächsten zehn Jahren. Wohnen darf kein Luxus sein!
- Sicherheit und Sauberkeit durch ein stärkeres Ordnungsamt und eine Sauberkeitsoffensive in den Veedeln.

Unsere Ratskandidierenden im Bezirk Rodenkirchen. Köln. Machen mit Herz.

Timon Marland
(Zollstock)

André Burghardt
(Godorf, Rodenkirchen, Sürth und Weiß)

Berit Blümel
(Marienburg und Rodenkirchen)

Jörg Klusemann
(Bayenthal, Raderberg, Raderthal und Zollstock)

Mirko Hertel
(Hahnwald, Immendorf, Meschenich, Raderthal und Rondorf)

Brillen Kontaktlinsen Hörsysteme jonen.de

Modelleispiele

GROSSES JUBILÄUMS-FINALE BIS 30.11.

MILL JONEN
Memento

50 Jahre JONEN: bis zu
€ 500,- sparen¹

Immer in Ihrer Nähe:

Köln-Rodenkirchen Hauptstraße 73 Tel. (0221) 3579911	Hürth Hürth-Park L 206 Tel. (02233) 708881	Brühl Markt 23 Tel. (02232) 760034	Brühl Balthasar-Neumann-Platz Tel. (02232) 45867	Wesseling Flach-Fengler-Straße 75 Tel. (02236) 45198	Bornheim Königsstraße 72 Tel. (02222) 9397765
---	---	---	---	---	--

Über 30 weitere Fachgeschäfte **jonen.de**

Sitz des Unternehmens: Jonen Augenoptik & Hörakustik GmbH, Bremer Straße 1, 50321 Brühl, Tel.: (02232) 50154-0

¹Gültig bis 30.11.2025. Alle Jubiläumsaktionen u. Aktionsbedingungen: jonen.de oder im Geschäft.

Das Wetter wird präsentiert von Habuzin

EIGENER SERVICE:
• LIEFERUNG • ANSCHLUSS
• ALTGERÄTABTRANSPORT

Miele Waschvollautomat WWE 460 WPS

• 8 kg Fassungsvermögen
• 1400U/min Schleudertouren
• Schontrommel, Nachlegefunktion
• PowerWash-Schnellprogramm
• Mengenautomatik, per App steuerbar
• Energieeffizienzklasse: A¹

UVP* 1379,-
1199,-

TESTSIEGER
Stiftung Warentest
GUT (1,7)

Im Test 5 Waschmaschinen (Frontlader, 1400 U/min, 8 kg Wäsche)
Ausgelobt 11/2024
www.test.de
ZAV/551

NOCH MEHR TOP ANGEBOTE VOR ORT

IHR EXPERTE: MICHAEL HABUZIN

¹ Energieeffizienzklassen A++ bis G
*unverbindliche Preisempfehlung

ELEKTROGERÄTE • TV & SOUND

Habuzin
einfach persönlicher.

Antwerpener Straße 6–12 | 50672 Köln
Frankfurter Straße 567a | 51145 Köln (Porz-Eil)
0221/513481 und 02203/52800
Radio Habuzin | Inh. Rudolf Habuzin
www.habuzin.de vorhanden

Zum 100. Geburtstag von Ludwig Sebus

Ein kölsches Jahrhundert

Am 5. September 1925 tat Ludwig Sebus seinen ersten Schrei im Belgischen Viertel nahe St. Michael. Im gleichen Jahr wurde Paul von Hindenburg zum Reichspräsidenten gewählt, veröffentlichte Adolf Hitler sein Buch „Mein Kampf“, wurden die Verträge von Locarno unterzeichnet.

Köln. Sebus war 23 und in russischer Kriegsgefangenschaft, als 1948 die D-Mark eingeführt wurde und die Rosinenbomber Berlin versorgten. Als 41-Jähriger erlebte er 1966 die Eröffnung der Kölner Zoo-Brücke, mit 44 Jahren saß er gebannt bei der Mondlandung vor dem Fernseher.

Kurz: Ludwig Sebus ist ein echter Jahrhundertzeuge, eines der letzten großen Kölner Originale, seit über 70 Jahren ein fantastischer Krätzchensänger und einfach einer der beliebtesten Kölner.

Heute wie damals steht er für Optimismus, Lebensfreude und – vor allem – Toleranz. Daher beteiligte er sich schon früh als Messdiener an Aktionen gegen das Hitler-Regime, half bei der Erstellung von Flugblättern, bewies Mut zum Widerstand. Dennoch musste der junge Ludwig mit 18 als Funker in den Krieg ziehen. Dieser war 1945 leider nicht für ihn vorbei, da er in russische Kriegsgefangenschaft geriet. Fünf schreckliche, zehrende und angstvolle Jahre später kehrte er mit 25 in sein geliebtes und inzwischen schon wieder im Aufbau befindliches Köln zurück.

Relativ bald fand er den Weg in den Kölner Karneval, traf mit Liedern wie „Jede Stein en Kölle (es e Stöck vun dir)“ die Herzen all derer, die Köln mühevoll wieder aufbauten. Schon bald war Sebus nicht mehr von

den Bühnen der Stadt wegzudenken. Die Musik half ihm zurück in ein normales Leben ohne Krieg, Gefangenschaft und Angst. 1956 heiratete er seine Ehefrau Lilo, das Glück war perfekt. Der erfolgreiche Sännger und seine Lilo bekamen vier Kinder. In den kommenden Jahrzehnten schrieb Sebus über 250 Lieder.

In all den Jahren vergrößerte sich seine Familie durch neun Enkel und acht Ur-Enkel. Seine Lilo starb 2019 nach 63 Ehejahren. Doch selbst nach dem Tod seiner Lebensbegleiterin blieb Sebus der, der er schon immer war: ein lebenslustiger, optimistischer Kölner, der allen Widrigkeiten die Stirn bietet und mit großem Interesse und viel Freude im Herzen am Leben teilnimmt. Nach wie vor mischt er ebenfalls in der Kölner Musikszene mit. Nur ein Beispiel: die gemeinsame Single „Wenn ich ne Engel bin“, die er vor zwei Jahren gemeinsam mit Kasalla veröffentlichte.

„Ich bin dankbar dafür, dass die Jugend mir zuhört“

Erst vor wenigen Monaten sagte Sebus im EXPRESS-Interview: „Ich bin dankbar dafür, dass die Jugend mir zuhört. Da sind immer alle ganz aufmerksam, wenn ich erzähle, was ich in deren Alter mitgemacht habe. In meinen 100 Jahren hat

Foto: Martina Goyert

sich mehr entwickelt als in 500 Jahren im Mittelalter. Ich kann mich noch an Zeiten erinnern, in denen elektrisches Licht, Heizung, Duschen mit warmem Wasser und richtige Toiletten nicht selbstverständlich waren. Die wichtigste Botschaft lautet: Wenn die Freiheit aufhört oder man nicht mehr das sagen darf, was man will, das ist so furchtbar. Wir müssen in der Demokratie aufpassen. Man sieht an Trump, wie schnell es gehen kann, dass einer einfach Gesetze ändern kann.“

Vor der großen 100 hat er kei-

ne Angst, auch vor dem Sterben nicht: „Ich möchte, wenn es irgendwie geht, morgens einfach nicht mehr wach werden.“

Nach meinem Tod wünsche ich mir – wie bei meiner Frau Lilo – einen offiziellen Gottesdienst, zu dem alle eingeladen sind, die sich von mir verabschieden wollen. Die Beerdigung selbst soll nur im engsten Familienkreis stattfinden“, sagte Sebus kürzlich. Und fügte lachend hinzu: „Wobei eng bei unserer Familie ja auch schon weit über 30 Personen bedeutet. Da braucht man fast schon Namensschilder!“

Seinen Ehrentag will der Jubilar nur mit seinen vier Kindern und Haushälterin Inge außerhalb von Köln verbringen. Am 6. September haben dann alle die Chance, dem Jahrhundert-Kölner zu gratulieren. Ab mittags wird im Haus Thomas in Bickendorf gefeiert. Wie schon bei Sebus' 99. Geburtstag wird es in und um die Veedelskneipe hoch hergehen. Viele Gratulanten wie Ex-Oberbürgermeister Fritz Schramma haben sich bereits angekündigt. Zudem wird es Musik im Lokal an der Rochusstraße geben.

Herbert Schmidt – besser bekannt als „Magic Flözn“ – wird spielen. „Et Klimpermännchen“ Thomas Cüpper wird die Quetsch auspacken. Und auch „De Kniipschaff“, bei der meist die Ex-Fööss Bömmel Lückerrath und Kafi Biermann mitmischen, hat sich angekündigt. Bis zum späten Samstagabend

soll in der Veedelskneipe gefeiert werden, der Jubilar will möglichst viele Hände schütteln.

Am Sonntag steht dann ab 18 Uhr ein großes Konzert zum 100. Geburtstag von Ludwig Sebus in der Philharmonie an. Zahlreiche Kölner Größen von Kasalla über Bläck Fööss bis hin zu JP Weber werden auftreten. Die Veranstaltung ist komplett ausverkauft.

Auch der WDR gratuliert dem Kölner Grandseigneur: Am 5. September 2025 ist nach dem „Kölner Treff“ das Porträt „Ludwig Sebus – Ein Jahrhundert Mensch“ im WDR Fernsehen zu sehen. Am 6. September wird der Film um 11.15 Uhr wiederholt und steht natürlich auch in der Mediathek auf Abruf zur Verfügung.

Die Redaktion des „EXPRESS – Die Woche“ wünscht dem kölschen Urgestein noch einige glückliche Jahre in seiner geliebten Stadt. Wir hoffen, er „überholt“ Jopi Heesters und schenkt Köln noch das ein oder andere Krätzchen.

Hätzliche Jlöckwunsch, leeven Ludwig Sebus!
(alk./msc./dd.)

STEUERBERATUNG TAX-JUR Fohr-E.M.B.G.E.N.B.R.O.I.C.H

Beratende Betriebswirte UG. Tätigkeit nach § 6 StBerG.
In Bürogemeinschaft mit Rechtsanwalt Axel Schorr,
Tätigkeit nach § 3 StBerG.

Sie erhalten von uns eine persönliche Beratung.



☎ 0800 - 77 40 100
(kostenlos)

Im Alters- und Krankheitsfall
auch Hausbesuche möglich.

50670 Köln • Im Mediapark 8 • www.embgenbroich-steuerberater.de

Wir vertreten Ihre Interessen!

- Jahresabschlüsse
- Lohn- & Finanzbuchhaltung
- Gewinnberechnung
- Betriebsprüfungen
- Erbschaftsteuerrecht
- Land- & Forstwirtschaft
- Einspruchsverfahren
- Internationales Steuerrecht

- Steuerfahndungsfälle
- Strafverfahren
- Finanzgerichtsverfahren
- Vollstreckungsverfahren
- Haftfälle u.v.m.

Veranstaltungen im Bezirksrathaus Porz 2025

Ill-Young Kim
Comedy „Kim kommt“
Sa., 20. September 2025, 20 Uhr

Kalter weißer Mann
Komödie mit Nicola Tiggeler, Timothy Peach und anderen
Sa., 4. Oktober 2024, 20 Uhr

Katie Freudenschuss
Comedy „Nichts bleibt wie es wird“
Fr., 7. November 2025, 20 Uhr

Mein Name ist Erling
Komödie mit Janina Hartwig, Sebastian Goder und anderen
Sa., 29. November 2025, 20 Uhr

Das Weihnachtskonzert
Musikalisches Weihnachtsspiel für Kinder ab 3 Jahren
So., 30. November 2025, 15 Uhr

www.rathausaal-porz.de
alle Karten unter:

kölnTicket Hotline 0221 221 2801 &
westTicket bornTicket 2801
T: 0221 221 - 97333

Stadt Köln

Lesen Sie am Sonntag

Vor 85 Jahren entdeckt
Das Geheimnis der Höhle von Lascaux

Können Sie Leben retten?
Das große Quiz zur Ersten Hilfe

schnell. schneller.

EXPRESS

Flügelauto soll weichen

Köln. Die Zukunft des „Flügelautos“ von HA Schult auf dem Kölner Zeughaus ist ungewiss. Wie die Stadtverwaltung mitteilte, steht weder der Zeitpunkt der Entfernung noch ein neuer Standort fest. Kulturdezernent Stefan Charles verwies in einem Brief auf Gutachten, die Schä-

den am Turm und am Auto nachweisen. Der Künstler fordert stattdessen eine Sanierung und droht über Anwalt Rolf Bietmann mit rechtlichen Schritten.

Seit 1991 steht der vergoldete Ford Fiesta auf dem Zeughaus, das stark sanierungsbedürftig ist. Laut Stadt sind Einlagerung und Restaurierung des Kunstwerks nötig, um Turm und Passanten zu schützen.

(mh.)

Su säht mer en Kölle

Uns Sproch ess Heimat

„Uns Sproch ess Heimat“. Dat

wor et Fastelovendsmotto en der Session 2018/19. Üvver dat Motto hann sich vill Kölsche janz fies jefreut. Besonders die Kölsche, die noch met der Sproch opjewahße sin, un och die, die se könne un och noch schwaade. Kölle hät als Stadt en große Tradizijon. Dozo jehö't och de kölsche Sproch. Jo, em

Tön et Kriesche aanjefange un wollt widder heim. Un wie hät allt der ahle Goethe jesaat: „Et ess dat Element uss dem de Siel ehr Odem schepp.“

Katharina Petzoldt



Unser EXPRESS zustellen:
Unterstützung in Müngersdorf, Roggendorf und Dellbrück gesucht!

Wer mindestens 13 Jahre alt ist und am Wochenende (Freitag oder Samstag) ein paar Stunden Zeit hat, kann sich bei uns über einen flexiblen Zuverdienst freuen!

☎ 02203 1883 99 ☎ 0175 999 44 00

bewerbung@rdw-koeln.de www.zusteller-jobs.net

RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG • August-Horch-Str. 10 • 51149 Köln

Andere Städte haben es bereits umgesetzt

Verbietet Köln das Baden im Rhein?

Nach den Badeverboten für den Rhein in mehreren NRW-Städten hat auch der Kölner Stadtrat am Donnerstag über ein solches Vorhaben abgestimmt (Ergebnis war bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt). Ist der Rat dafür, drohen nun auch in Köln Geldbußen, falls sich jemand in den Rhein begeben sollte.

Köln. Stadtdirektorin Andrea Blome sagt dazu: „Viele Menschen sind in diesem Jahr im Rhein ertrunken. Jeder einzelne hinterlässt eine Lücke in seiner Familie, in seinem Freundeskreis. Das Badeverbot ist erforderlich, weil viele Menschen die Lebensgefahr, die vom Schwimmen im Rhein ausgeht, nicht erkennen. Auch Kontrollen und Verbote können weitere Unfälle im Rhein nicht ganz ausschließen. Deshalb appelliere ich eindringlich an alle Bürgerinnen und Bürger, nicht im Rhein zu baden. Wir werden das Badeverbot kontrollieren und wegen der großen Gefahr für Badende Verstöße mit hohen Bußgeldern ahnden.“

Die Verwaltung schlug folgende Änderungen der Kölner Stadtordnung vor: Der Geltungsbereich sollte um „Boden und Gewässer einschließlich des Rheins“ erweitert werden. Der Paragraph 17 „Gewässer – Baden und Nutzung“ würde um das Badeverbot im Rhein im gesamten Stadtgebiet ergänzt werden.

Als Baden im Rhein gilt jedes Betreten: schwimmen, im Wasser waten, im Wasser spielen sowie die Nutzung von Luftmatratzen, Schwimmtieren und ähnlichen Objekten. Unvorhersehbare Gefahren bestehen bereits im unmittelbaren Uferbereich. Verstöße sollen mit einem Bußgeld geahndet werden.

Ausgenommen vom Badeverbot im Rhein sind betriebliche Maßnahmen und Rettungsmaßnahmen einschließlich Übungen von Wasserrettungsdiensten oder der Feuerwehr, das Ein- und

Aussteigen beim An- und Ablegen von Wasserfahrzeugen, Kanufahren, Rudern, Angelsport sowie genehmigte Veranstaltungen mit ausdrücklicher Erlaubnis der Stadt.

Die Neufassung der Kölner Stadtordnung kann dann einen Tag nach öffentlicher Bekanntmachung in Kraft treten. Die formale öffentliche Bekanntmachung kann laut Stadt aber einige Tage in Anspruch nehmen.

Nach Düsseldorf, Neuss und Meerbusch ist auch in Krefeld das Baden im Rhein verboten. Auch in Dormagen wird daran gearbeitet. Anders als die Nachbarstädte hält Monheim ein offizielles Verbot nicht für notwendig. Bürgermeister Daniel Zimmermann verweist darauf, dass es am Monheimer Rheinabschnitt bislang keine Badeunfälle gegeben habe. Statt auf Strafen setzt die Stadt auf Aufklärung und die Eigenverantwortung der Bürgerinnen und Bürger.

Die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) begrüßt allerdings solche Badeverbote: „Der Rhein ist mit seinen starken Strömungen und dem intensiven Schiffsverkehr gefährlicher als jedes andere Binnengewässer. Wenn allen Warnungen zum Trotz Leute weiter die Gefahr ignorieren, dann ist das Verbot nur allzu nachvollziehbar. Bei allem Verständnis für den Wunsch nach Abkühlung: Die Sicherheit für Leib und Leben geht vor“, sagte DLRG-Präsidentin Ute Vogt.

Laut DLRG gab es im Rhein in NRW in diesem Jahr bis Ende Juli bereits 10 Todesfälle. Im gesamten vergangenen Jahr waren es 14 Todesfälle – die höchste Zahl seit Jahren. Nach Auffassung der Organisation für Wasserrettung ist zwar Aufklärungsarbeit grundsätzlich das wirksamste Mittel, um Badeunfälle zu verhindern, doch die Häufung tödlicher Unfälle im Rhein in NRW während der vergangenen Monate zeige, dass diese hier leider nicht ausreicht. (mert)

Stadt Köln schiebt 21,8 Millionen Überstunden

Köln. 21,8 Millionen Stunden haben Beschäftigte im vergangenen Jahr in Köln zusätzlich gearbeitet. Davon rund 12,1 Millionen Überstunden zum Nulltarif. Das geht aus dem „Arbeitszeit-Monitor“ hervor, den das Pestel-Institut im Auftrag der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG) gemacht hat.

Allein in Hotels und Gaststätten in Köln leisteten Köche, Kellnerinnen, Barkeeper & Co. im vergangenen Jahr rund 435.000 Überstunden. Das hat das Pestel-Institut auf Basis einer Auswertung der Bundesagentur für Arbeit ermittelt. Die Wissenschaftler haben dabei für Köln bundesweite Durchschnittswerte von Arbeitszeiten in der Gastronomie herangezogen. Demnach waren 53 Prozent aller in Köln geleisteten Überstunden in Hotels, Restaurants, Gaststätten und Biergärten unbezahlt.

Der Überstundenberg in Köln dürfte demnächst noch größer werden. Grund seien Pläne der Bundesregierung, die Arbeitszeit neu zu regeln: „Schwarz-Rot will eine wöchentliche Höchst-

beitszeit und den 8-Stunden-Tag abschaffen. Betriebe könnten von ihren Beschäftigten dann verlangen, auch zehn oder sogar 12 Stunden und 15 Minuten pro Tag zu arbeiten“, sagt Marc Kissinger von der NGG Köln.

Schon jetzt betrage die maximale Arbeitszeit 48 Stunden pro Woche. In der Spitze seien 60 Stunden möglich. „Das sind Extrem-Arbeitswochen. Selbst wenn so ‚Hammer-Wochen‘ innerhalb eines Vierteljahres ausgeglichen werden müssen. Doch noch schlimmer wird es, wenn die Bundesregierung jetzt tatsächlich ans Arbeitszeitgesetz Hand anlegt und den 8-Stunden-Tag kippt“, sagt Kissinger. „Dann würde nämlich nur noch das europäische Recht ein Wochen-Limit für die Arbeitszeit setzen. Und das wäre brutal: Arbeitgeber könnten ihre Beschäftigten dann sogar zu 73,5-Stunden-Wochen verdonnern – nämlich zu sechs Tagen à 12 Stunden und 15 Minuten im Job. Das wäre fast das doppelte Wochen-Pensum von heute – und damit Arbeitszeit-Stretching pur.“

porta

VERKAUF SOFFENER SONNTAG

IN BERGHEIM 07.09. 13-18 UHR

Freie Möbelschau von 12-13 Uhr
Beratung und Verkauf ab 13 Uhr

EXKLUSIV FÜR SIE 25% AUF ALLES ohne Wenn und Aber*1

Nur gültig im Einrichtungshaus.

0% FINANZIERUNG ohne Anzahlung BIS ZU 36 MONATE.*2

GLÜCKSRAD JEDER DREH EIN GEWINN VOM 05.-07.09.

50126 Bergheim • Porta Möbel Handels GmbH & Co. KG Bergheim • Humboldtstraße 2 • Tel.: 0 22 71 60 77-0

KULTOUR

OLDTIMER SHOW

SO., 7. SEPTEMBER ab 12 Uhr

OLDTIMER-RALLYE bei porta in Bergheim mit Ausfahrt

- Aussteller präsentieren Autos, Fahrräder und Co.
- Spiel und Spaß beim Kinderschminken
- Hüpfburg für die Kleinen

Veranstalter Ford Oldtimer & Motorsport-Club

Rabatt nur am 07.09.2025 gültig!

50126 Bergheim • Porta Möbel Handels GmbH & Co. KG Bergheim • Humboldtstraße 2 • Tel.: 0 22 71 60 77-0

*1 Nicht in Verbindung mit anderen Aktionen und Rabatten. Gilt nur für Neukäufe und gegen Vorlage des Coupons am 07.09.2025. Alle in Anzeigen, Prospekten, postalischen Schreiben und Newslettern angegebenen Preise sind Endpreise, die etwaige Rabatte und Aktionsvorteile bereits beinhalten. *2 0,0% effektiver Jahreszins, keine Anzahlung, Mindesteinkaufswert 150€, monatliche Mindestrate 10€. Verbrauchern steht ab einem Nettodarlehensbetrag von 200€ ein Widerrufsrecht zu. Finanzierung durch die TARGOBANK AG, Kasernenstr. 10, 40213 Düsseldorf. Bonität vorausgesetzt. Gültig nur für Neukäufe am 07.09.2025.

Viele Unverbesserliche baden trotz der Gefahren weiter im Rhein.
Foto: Uwe Weiser

Automarkt

Fahrzeug-verkäufe

Schrauber sucht Gebrauchtwagen 0163-4861921

Wohnwagen/ Wohnmobile

Rolf kauft alle Wohnmobile & Wohnwagen ☎ 0221-2769612, 0177-5088242

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen 03944-36160 www.wm-aw.de Fa.

Fahrzeug-Kaufgesuche

Aktion! ☎ 0163-7940925 Wir kaufen Ihr Auto ob mit Motorschaden, hohe KM, Unfallwagen oder kein TÜV. PKW/LKW -Ankauf. Sie erhalten bei uns den besten Preis! ☎ 0172-4038446

Stellenmarkt

online unter **YOURJOB.de**

Stellenangebote

Ab sofort suchen wir Mitarbeitende für unseren Gastronomie-Service in Teilzeit für bis zu 100 Std./Monat (Mittelschicht 3 x 11-20 Uhr), auch sonn- und feiertags, Gehalt nach Tarif AVR-Caritas, Weihnachtsgeld und betriebliche Altersvorsorge. Ihre Bewerbung richten Sie bitte per Post an Deutschordeins-Wohnstift Konrad Adenauer, Straßburger Platz 2, 51109 Köln oder E-Mail: willkommen.dow@seniorrendiente.de, Infos unter Tel. 0221 8997-431. Wir freuen uns auf Sie

Ambulanter Pflegedienst sucht ab sofort **Pflegefachkraft** und **Pflegehelfer/-in LG1/LG2** in Teil-/Vollzeit. Führerschein erforderlich ☎ 0178-1461444 oder in fo@alpha-pflege.de

Aushilfsfahrer für Kleinbusse (8-Sitzer) auf Minijobbasis in Overath gesucht. Unregelmäßige Arbeitszeiten, auch Wochenendeinsatz. Absolute Zuverlässigkeit Voraussetzung. Blitz-Reisen GmbH, dispo@blitzreisen.de ☎ 02206-60010

Berufskraftfahrer m/w/d in Vollzeit für Autotransporter im internationalen Fernverkehr gesucht. Bewerbung unter 02205-920160 oder per Mail an mail@porent.eu

Busbegleitung auf Minijob-Basis, im Kölner Norden, für eine Werkstattlinie, gesucht. Mingles-Reisen Köln. ☎ 0221-9703700

Erkrankte Frau sucht liebevolles Zuhause bei Familie oder weiblicher Einzelperson, älter als 50 Jahre ☎ 0175-9231548

Fahrzeugpfleger für unsere hochwertigen Reisebusse in Vollzeit gesucht. Weitere Arbeiten sind die Pflege des Hofes und Transferfahrten. Absolute Zuverlässigkeit Voraussetzung. Blitz-Reisen GmbH, Diepenbroich 39, 51491 Overath, post@blitzreisen.de ☎ 02206-60010

Fahrer u. Beifahrer (m/w/d, FS-Kl. B) zur Beförderung von Menschen mit einer Behinderung auf Minijob-Basis mit P-schein gesucht. Deutsch in Wort u. Schrift erforderlich. Gerne auch aus der Generation 60+.

Telefon 02 21-92 23 07 89 oder E-Mail: koeln@engler-transfer.de

Köbes als Aushilfe ab sofort gesucht. Bewerbung an: ☎ 0221-8001900 oder, info@bierhaus-salzgass.de

Hausmeister sucht Verstärkung zur Pflege von Außenanlagen. Helfer (Gärtner), Führerschein Voraussetzung. in fo@schneider-dienstleistungen.eu, ☎ 0177-8658556

Spüler/Küchenhelfer/-innen (m/w/d). Wir suchen kurzfristig für unsere Spülküche in Köln-Poll in Teilzeit evtl. Minijob Küchenhilfen für die Spülküche oder auch Essensausgabe. Arbeitszeit Montag bis Freitag 8-11 Uhr oder 11-15 Uhr. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an ABAKUS GmbH ☎ 0176-30121718 oder info@abakus-koeln.com

Unternehmen aus Köln-Vingst sucht Aushilfe auf Teilzeitjobbasis für Fahrtätigkeiten, flexible Arbeitszeit, PKW-Führerschein, Tel. 0221-801938-25 oder 0173-2359230

Arbeits-angebote

Gartenarbeit bis zu 450,- € monatlich, Köln-Lindenthal ☎ 0172-2627333

Hausmeisterteam sucht Verstärkung für Treppenhausreinigung, Büroreinigung, Führerschein Voraussetzung. in fo@schneider-dienstleistungen.eu ☎ 0177-8658556

Köbes als Aushilfe ab sofort gesucht. Bewerbung an: ☎ 0221-8001900 oder, info@bierhaus-salzgass.de

Hausmeisterteam sucht Verstärkung zur Pflege von Außenanlagen. Helfer (Gärtner), Führerschein Voraussetzung. in fo@schneider-dienstleistungen.eu, ☎ 0177-8658556

Spüler/Küchenhelfer/-innen (m/w/d). Wir suchen kurzfristig für unsere Spülküche in Köln-Poll in Teilzeit evtl. Minijob Küchenhilfen für die Spülküche oder auch Essensausgabe. Arbeitszeit Montag bis Freitag 8-11 Uhr oder 11-15 Uhr. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an ABAKUS GmbH ☎ 0176-30121718 oder info@abakus-koeln.com

Unternehmen aus Köln-Vingst sucht Aushilfe auf Teilzeitjobbasis für Fahrtätigkeiten, flexible Arbeitszeit, PKW-Führerschein, Tel. 0221-801938-25 oder 0173-2359230

Arbeits-gesuche

1A Maler sucht Arbeit. ☎ 0221-16922574 o. 0173-9321474

Ausführung von sämtlichen Innen- und Außenarbeiten (Garten, Rollrasen, Pflaster, Trockenbau, Renovierungsarbeiten, Entrümpelungen) rund ums Haus. ☎0163-4465482

Biete Gartenarbeit aller Art. Preiswert, schnell, Grünabfall-Entsorgung ☎ 0157-87070585

Biete Gartenarbeiten, Zaunbau & Baumfällung. Preiswert, schnell, Grünabfall-Entsorgung ☎ 0157-59104804

Bügel-/Putzstelle gesucht in Köln. ☎ 0177-2613091

Dachdecker sucht Arbeit, Flachdachreparaturen, Garage etc. ☎ 01520-3760516

Fensterputzer hat noch Termine frei, biete 1A Dienstleistung zu Top-Preisen ☎ 0221-71597450

Fensterputzer sucht Arbeit! ☎ 0178-3036368

Gärtner sucht Arbeit und macht alles rund ums Haus ☎ 0152-18660949

Handwerker, Innenputz, Trockenbau, Fliesen, Tapezieren, Laminat, Streichen. ☎ 0157-53841909

Klempner/Heizungsmonteur mit langjähriger Berufserfahrung sucht Nebenjob, auch privat. ☎ 0157-57124503

Malermesterin, Fachmännisch, Zuverlässig und Sauber. Auch Privat. ☎ 0178-8369781

Sanierung, Renovierung, Innen-/Außenverputz, Trockenbau, Fliesen, Laminat, Tapezieren, Streichen. ☎ 0178-1020267

Übernahme Gartenarbeit mit Entsorgung, aller Art. ☎ 0163-6776841

Verantwortungsbewußter Mann sucht Job zum Treppen- u. Fensterputzen. ☎ 0176-72815768

Zuverlässige Frau mit Erfahrung sucht Putz-/Bügelstelle in Nippes. 0174-7315433

Ihre Anzeigen auch online!

YOURJOB.de

In Kooperation mit **stellenanzeigen.de**

Ein Angebot von: **Rheinische Anzeigenblätter.de**

Vereine machen mobil und fordern vor der Wahl:

Geschäftsführer Philipp Türoff (Mitte) mit FC-Vizepräsident Dr. Carsten Wettich bei der Demo für den Ausbau des Geißbockheims. Foto: Martina Goyert

Köln muss endlich Sportstadt werden

Die Allianz des Kölner Sports mit dem 1. FC Köln und den Kölner Haien an der Spitze macht mobil. Köln sei keine Sportstadt. Und das müsse sich ändern. Dazu wurden jetzt zwölf Forderungen an die Politik und Stadtspitze gestellt.

VON UWE BÖDEKER

Köln. Seit sechs Jahren gibt es die Allianz des Kölner Sports. Es ist der Zusammenschluss von zahlreichen Profi-, Leistungs- und Breitensportvereinen sowie von Sportveranstaltern. Das gemeinsame Ziel: Dem Sport in Köln eine gewichtige Stimme geben. Vor den Kommunalwahlen am 14. September will diese Allianz nochmals ein deutliches Zeichen setzen. Hochrangige Vertreter trafen sich zum Schulterschluss in der Lanxess-Arena. Krass: Das Treffen wollte von keinem Verein in einer der maroden Turnhallen organisiert werden, da man Sanktionen seitens der Politik fürchtet – Wegnahme von Hallenzeiten oder ähnliches. Die Lage in Köln sei schon dramatisch genug. Carsten Wettich, Vizepräsident des 1. FC Köln, sagte: „Wir können uns doch nicht in einer heutigen Gesellschaft leisten, dass wir Kindern nicht ermöglichen, Sport zu machen. Das darf nicht sein. Das größte Problem ist fehlende Bewegung, da sollten wir froh sein über jedes Kind, was Sport treiben möchte.“ Doch die Zustände in Köln ließen oftmals nicht viel zu – marode Hallen, die geschlossen werden müssen, veraltete und damit für die Gesundheit gefährliche Sportstätten, ungepflegte Umkleieräume und Sanitäranlagen. Hinzu kämen die politischen Spielchen, um den dringend benötigten Ausbau am Geißbockheim zu boykottieren. Im Grüngürtel sollen auch Plätze für den Breitensport entstehen. Wettich sagte: „Dass wir in

sich eine Stadt auch Sportstadt nennen darf, müssten 2,5 bis 5 Prozent des gesamten Haushalts für den Sportetat bereitgestellt werden. In Köln sind es laut der Allianz magere 0,6 Prozent, mit der Tendenz zu 0,4 Prozent.

Viel zu wenig Geld für den Sport

Die rund 650 Sportvereine in Köln würden also von der Politik nahezu ignoriert. Es handelt sich um rund 350.000 Mitglieder, also jeder dritte Kölner – mehr Menschen als in ganz Bonn (338.000) wohnen. In konkreten Zahlen bedeutet das für Köln: In den vergangenen zehn Jahren lag der Sporthaushalt jeweils zwischen 32 und 44 Millionen Euro. Der Gesamthaushalt lag bei 6,5 Milliarden Euro. Würde die Stadt ein Prozent des Haushalts für Sport ausgeben, wären dies 65 Millionen Euro. Und wenn Köln sich tatsächlich Sportstadt nennen möchte,

müssten über 130 Millionen Euro in den Sport fließen. Die Allianz des Kölner Sports, mit dem 1. FC Köln und den Kölner Haien an der Spitze, hat nun zwölf konkrete Forderungen an die Stadtpolitik formuliert, um die Missstände klar zu benennen und die Situation in Köln zu verbessern. Philipp Walter, Geschäftsführer der Kölner Haie, untermauert den Stellenwert der Allianz des Kölner Sports: „Wir werden laut bleiben, wir werden nicht zurückziehen. Die Politik darf sich sehr klar sein, dass wir eng zusammenstehen werden, weil wir absolut davon überzeugt sind, dass Sport alles besser macht. Er sorgt für gesellschaftlichen Zusammenhalt, ist wesentlich für die Gesundheit, steht für Integration und Inklusion, Ehrenamt und Zusammenhalt. Zudem ist Sport ein Wirtschaftsfaktor, der Arbeitsplätze schafft. Der Sport in Köln steht für alles, auf das wir in dieser Stadt stolz sein können.“

Die zwölf Forderungen der Allianz an die Politik

1. Verdoppelt den Sportetat bis 2030 = 15 Prozent Erhöhung jedes Jahr! Mindestens 1 bis 2 Prozent des Gesamthaushalts für Sport, dann lebt das Siegel „Sportstadt“.
2. Unterstützt den Sport aus allen Haushaltspositionen in allen Bereichen, in denen er wirkt.
3. Nutzt unsere Expertise für die Stadt durch mehr Teilhabe des Sports in Ausschüssen und Aufsichtsräten.
4. Saniert die Sportstätten, es ist oft eine Pflichtaufgabe der Stadt. Nehmt das ernst!
5. Schafft kreative Sport-

stätten, z. B. Schulhöfe, Dächer, Gewerbeflächen und Entspannungsflächen im Grüngürtel. 6. Setzt den Sportentwicklungsplan um, er ist die Zukunft und Pflicht für Köln. Das ist diese Stadt ihren Bürgern schuldig. 7. Strebt bei der Inklusion eine führende Rolle in Deutschland an! Die Konzepte liegen seit Jahren in etlichen Schubladen. 8. Fördert den Spitzensport und sportliche Großereignisse als emotionale Leuchttürme – und sie spülen Geld in

die städtische Wirtschaft. 9. Nehmt bei einer Olympia-bewerbung 350 000 Mitglieder in Kölner Sportvereinen mit. Sonst wird das nichts. 10. Baut die überbordende Bürokratie ab! Sie raubt uns Zeit, Geld, Kreativität und Erfolg. 11. Gebt dem Sport als Querschnittsakteur den Status eines Prestigeprojekts. Auch wir sind Oper, allerdings schon spielbereit. 12. Seid dem Sport ein verlässlicher Partner, sowohl in Politik als auch in der Verwaltung.

Unsere Zeitung zustellen!

Jeder, der mindestens 13 Jahre alt ist und am Freitag oder Samstag wenige Stunden Zeit hat, kann für uns tätig werden. **Bewerben Sie sich jetzt!**

☎ 02203 1883 99 ☎ 0175 999 44 00

bewerbung@rdw-koeln.de www.zusteller-jobs.net

RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Str. 10 - 51149 Köln

IMPRESSUM

Wochenzeitung für die Stadt Köln mit 11 Teillausgaben

Verlag: Kölner Anzeigenblatt GmbH & Co. KG August-Horch-Str. 10, 51149 Köln Geschäftsführung: Hans Peter Zimmermann

Mediaverkauf: MVR Media Vermarktung Rheinland GmbH (ein Unternehmen der Kölner Stadt-Anzeiger Medien) Amsterdamer Straße 192, 50735 Köln Team Regional, Tel.: (0221) 224 2708 (Mo – Fr, 9 – 14 Uhr) mediaservice.dispo@kstamedien.de Verantwortlich für den Anzeigenteil: Oliver Siegert, wohnhaft in Köln Gültige Preisliste Nr. 4 ab KW 01/2025

Redaktion: MVR Media Vermarktung Rheinland GmbH (ein Unternehmen der Kölner Stadt-Anzeiger Medien), Amsterdamer Straße 192, 50735 Köln, Tel.: (0221)224 2240 Alexander Kuffner (Leitung und ViSdP, wohnhaft in Niederkassel) Holger Bienert Alexander Buge Serkan Gürlek

Zustellung/Vertrieb: Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG, August-Horch-Str. 10, 51149 Köln www.rdw-koeln.de

Druckauflage: 533.409 Exemplare

Verteilte Auflage: 497.353 Exemplare (laut ADA 2. Quartal 2025), kostenlose Verteilung an die Haushalte in Köln

Druck: RZ Druckhaus Mittelrheinstraße 2, 56072 Koblenz Für die Herstellung dieser Zeitung wird Recyclingpapier verwendet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernommen.

Redaktionschluss: Dienstags, 13 Uhr

Anzeigenschluss: Dienstags, 13 Uhr (wenn nicht abweichend auf der Titelseite vermerkt)

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an zustellverbot@rdw-koeln.de und bringen Sie bitte einen Aufkleber mit dem Hinweis „Keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten an.

Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de. Diese Zeitung wird unter Verwendung von Google-Fonts hergestellt.

Schon was
vor am
Wochenende?

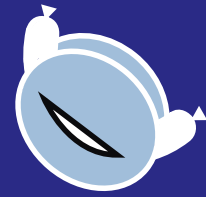
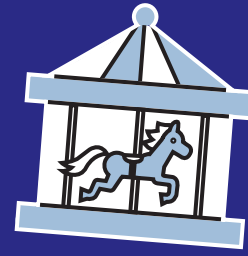


Unterstützt durch

Straßenfest „Neuehrenfest“

14. September

Köln-Neuehrenfeld
www.wirinnehrenfeld.de



Rechnungsprüfungsamt hatte Anmietung der Ex-Kaufhof-Zentrale beanstandet

Gebäudewirtschaft räumt Versäumnisse ein

Nachdem das Rechnungsprüfungsamt (RPA) die 300 Millionen Euro teure Anmietung der ehemaligen Kaufhof-Zentrale durch die Stadt Köln in drei Punkten beanstandet hatte, hat die dafür zuständige städtische Gebäudewirtschaft jetzt eine Stellungnahme dazu abgegeben. Ein Detail wirft Fragen auf.

VON TIM ATTENBERGER

Köln. In dem nicht-öffentlichen Papier gehen die Verfasser allerdings nur auf zwei der drei Beanstandungen genauer ein.

Das Rechnungsprüfungsamt hatte festgestellt, dass die Verantwortlichen der Gebäudewirtschaft mit dem Vermieter Swiss Life zwei Nachträge zum Mietvertrag abgeschlossen hatten, ohne zuvor einen Beschluss der Politik im Stadtrat einzuholen. Nach Auffassung der Prüfer war das ein Verstoß gegen die Zuständigkeitsordnung.

Baudezernent Markus Greitemann als Erster Betriebsleiter der Gebäudewirtschaft und Wolfgang Behrlich als kaufmännischer Geschäftsführer hatten am 4. April dieses Jahres den Mietvertrag vorzeitig um fünf Jahre verlängert, was Kosten in Höhe von 61,5 Millionen Euro verursacht. Am Vortrag, dem 3. April, hatten sie den Stadtrat noch um Zustimmung gebeten, diese aber nicht erhalten und den Nachtrag danach trotzdem unterzeichnet. Nun vertritt Baudezernent Markus Greitemann, der auch Oberbürgermeisterkandidat der CDU ist, die Auffassung, dass er für die Vertragsverlängerung keinen Ratsbeschluss benötigt ha-

be. Sein Handeln sei durch den ursprünglichen Ratsbeschluss zum Mietvertrag aus dem Jahr 2022 gedeckt gewesen. Warum er am 3. April zunächst trotzdem die Zustimmung des Stadtrats einholen wollte, obwohl er diesen seiner Ansicht nach gar nicht benötigte, beantwortete er bislang nicht. Auch in der Stellungnahme der Gebäudewirtschaft zum Prüfbericht bleibt dieser Widerspruch offen.

Unterschiedliche Rechtsauffassung muss durch Gutachten geklärt werden

In der zur Stellungnahme zugehörigen Mitteilung verweist die Gebäudewirtschaft lediglich darauf, dass es zur Auslegung der Zuständigkeitsordnung eine unterschiedliche Rechtsauffassung zwischen Rechnungsprüfungsamt und Gebäudewirtschaft gibt. Während das RPA einen Verstoß erkennt, meint die Gebäudewirtschaft, rechtmäßig gehandelt zu haben. Das RPA will daher extern ein Rechtsgutachten in Auftrag geben, um den Dissens zu klären. Bis ein Ergebnis vorliegt, dürften einige Monate vergehen.

Die Gebäudewirtschaft räumt in der Stellungnahme ein, in der ursprünglichen Be-



Der Kaufhof-Gebäudekomplex an der Leonhard-Tietz-Straße.
Foto: Artion Krasniqi

schlussvorlage für den Mietvertrag 2022 einen wichtigen Punkt unerwähnt gelassen zu haben. Demnach stand darin nicht, dass die Stadt Köln für den Umbau der ehemaligen Kaufhof-Zentrale zusätzliches Geld bezahlen muss, falls das im Mietvertrag enthaltene Ausbaubudget von 27 Millionen Euro nicht ausreichen sollte. Das erfuhren die Ratspolitiker erst im Frühling dieses Jahres, als die Gebäudewirtschaft vom Stadtrat für den Umbau plötzlich weitere

50 Millionen Euro haben wollten. Grüne, SPD, Linke, FDP und Volt haben bislang ihre Zustimmung verwehrt. Das RPA hatte beanstandet, dass die Beschlussvorlagen nicht ausreichend transparent gewesen seien.

Das RPA hatte als dritten Punkt beanstandet, die Gebäudewirtschaft habe vor der Anmietung unzureichend geplant, welche Ämter in das Gebäude ziehen sollen, weshalb bis heute kein Einzug in die Immobilie erfolgte und der

Vermieter nun bis zu 15,3 Millionen Euro an Mietausfällen fordert. Die Gebäudewirtschaft verweist darauf, dass es nach der Anmietung noch mehrere Änderungen in der Planung gab. Zudem sei es aufgrund „mehrerer längerer Personalausfälle“ erst ab Anfang 2024 – also zwei Jahre nach Abschluss des Mietvertrags – möglich gewesen, festzulegen, welche anderen Immobilien die Stadt abmieten kann, sobald Dienststellen in die Kaufhof-Zentrale umgezogen sind.



Baudezernent Markus Greitemann stimmte einer Vertragsverlängerung ohne Ratsbeteiligung zu.
Foto: Uwe Weiser

IHRE WOHLFÜHLOASE Zuhause erleben.

Glasdach inkl. Montage und Statik

- ▶ 4.06m x 2.50m **ab 3699,-¹**
- ▶ 5.06m x 2.50m **ab 4199,-¹**
- ▶ 6.06m x 2.50m **ab 4699,-¹**

» **Zusätzlich bis zu 25% Rabatt auf Markisen³**

VERKAUF & BERATUNG: 7 TAGE DIE WOCHE VON 9.00 BIS 17.00 UHR

BUYS BALLOTSTRAAT 9, 5916 PC VENLO (NL)

0211-93670214 | WWW.GARTENLUX.DE

¹Angebote gültig vom 03.09.2025 bis zum 09.09.2025. Angebote sind nicht kombinierbar! Die Bedingungen und Konditionen finden Sie hier: <https://gartenlux.de/aktion/rabatt-und-aktionsbedingungen>. Alle Angaben ohne Gewähr - Irrtümer, Druckfehler und Änderungen vorbehalten. Angebote beinhalten keine Zubehörteile wie Wände, Türen usw., sofern nicht anders angegeben. Abbildung ähnlich dem Angebot. Angebotsdächer bis 4,06m auf 2 Pfosten und über 4,06m auf 3 Pfosten. ²Die Angebotsdächer sind ausdrücklich von dem Rabatt ausgeschlossen. ³Beim Kauf einer Überdachung

Gültig für Käufe im Zeitraum vom 03.09.2025 bis einschließlich 09.09.2025.

Bis zu
**15% + 10%
RABATT**
auf das gesamte
Sortiment²

GARTENLUX®
KOMFORTABLES LEBEN IM FREIEN

3D-ELEKTROKAMIN
- GRATIS³ -



Wird bei Montage
mitgeliefert!



Jetzt scannen!